**Zeitschrift:** Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Geschichte der Stadtbibliothek Schaffhausen : Gedenkschrift zu ihrem 300jährigen Bestehen 1636-1936 [Reinhard Frauenfelder]

**Autor:** Oehler, Robert

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Frauenfelder, Reinhard. Geschichte der Stadtbibliothek Schaffhausen. Gedenkschrift zu ihrem 300jährigen Bestehen 1636—1936.* 84 S. Schaffhausen 1936.

Die Stadtbibliothek Schaffhausen darf dieses Jahr auf ihr 300 jähriges Bestehen zurückblicken. Nach dem Vorbild der Nachbarstadt Zürich, wo 1629 vier Kaufleute die gemeine Bürgerbibliothek gegründet hatten, stifteten eine Anzahl Schaffhauser Bürger auf Ostern 1636 die Bibliotheca civium Scaphusianorum, die neben der theologischen Ministerialbibliothek den Bedürfnissen der allgemeinen Wissenschaft und Gelehrsamkeit entsprechen und allen Bürgern zugänglich sein sollte. Durch Gunst der Behörden und Zuwendungen und Geschenke der gebildeten Bürgerschaft hat sich die Stiftung rasch gemehrt; die Bibliothek ist so im 18. Jahrhundert im Kreuzsaal des Klosters zu einer Schaffhauser Sehenswürdigkeit geworden. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erhielt sie in *Johann Georg Müller*, dem feinsinnigen Bruder des Historikers, einen weitblickenden, organisatorisch begabten Bibliothekar, der trotz allen Schwierigkeiten die Bibliothek neu ordnen, mehren und den Nachlass Johannes v. Müllers für Schaffhausen gewinnen konnte. Unter der Leitung vortrefflicher Männer, von Pfr. J. J. Metzger und Pfr. C. A. Bächtold wurde die Bibliothek in den letzten 100 Jahren systematisch ausgebaut, erhielt ihre gedruckten Kataloge und endlich nach jahrelanger Raumnot unter Prof. K. Henking im Jahre 1923 ihr eigenes Bibliotheksgebäude.

Der jetzige Bibliothekar der Stadtbibliothek, Herr Dr. *Reinhard Frauenfelder*, hat auf das Jubiläum hin eine treffliche Gedenkschrift verfasst, die in sehr guter Ausstattung vom Rat der Stadt Schaffhausen herausgegeben wurde. Neben einer lebendig geschriebenen Geschichte der Stadtbibliothek, die durch ein Kapitel über die älteste Bibliothek des Klosters Allerheiligen und deren Nachfolgerin, der Ministerialbibliothek, eingeleitet ist, hat der kundige Verfasser auch einige wertvolle Handschriften und Inkunabeln der Stadtbibliothek beschrieben. Beigegeben sind auf 9 Tafeln neben Ansichten des heutigen Bibliothekgebäudes das facsimilierte Bücherverzeichnis der Klosterbibliothek aus dem X. Jahrhundert und einige Probeseiten aus den Handschriften und Inkunabeln. Ein Verzeichnis der Bibliothekare und gedruckten Kataloge, sowie eine Uebersicht über die Literatur zur Geschichte der Bibliothek und die Bibliographie zu den Handschriften und Inkunabeln seit 1903 beschliessen das stattliche Buch von 83 Seiten, das reiche Belehrung und Anregung bietet.

*Robert Oehler.*